

Noch weitere Anhaltspunkte für vorsichtigen Optimismus bzgl. des Endes der grünen Energie-Phantasterei

geschrieben von Chris Frey | 1. Januar 2025

[Francis Menton](#), [MANHATTAN CONTRARIAN](#)

In meinem vorigen [Beitrag](#) [in deutscher Übersetzung [hier](#)] habe ich auf einen wichtigen Grund für den Optimismus hingewiesen, dass sich die grüne Energie-Phantasterei dem Ende zuneigt: Das erste Land, **Deutschland**, hat offenbar begonnen, gegen die grüne Energie-„Wand“ zu stoßen. Obwohl Deutschland nie auch nur 50 % seiner Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie erreicht hat, ist seine Fähigkeit, seine grünen Energieträume fortzusetzen, ins Stocken geraten: Die Strompreise sind in die Höhe geschneit, die verarbeitende Gewerbe wurde ernsthaft geschwächt, die Wirtschaft befindet sich in der Rezession, und vor kurzem ist die Regierung gestürzt, welche die grüne Energie propagiert. **Das gescheiterte Beispiel dieses Landes steht nun für andere zur Nachahmung und zur Vermeidung.**

[Hervorhebungen vom Übersetzer. Wann werden unsere wertvollen Medien diesen Tatsachen Rechnung tragen?]

Und wenn ich mir die Entwicklungen seit der Wahl [in den USA] anschau, sehe ich eine Reihe anderer Gründe, die meinen vorsichtigen Optimismus bestärken. Vielleicht liegt es daran, dass sich das politische Umfeld verändert hat, vielleicht aber auch daran, dass einige Menschen zu erkennen beginnen, dass man die Gesetze der Physik nicht überlisten kann; und vielleicht ist es auch beides. Hier einige Beispiele:

Banken und Investmenthäuser verlassen „Netto-Null-Allianzen“

In einem Beitrag vom Sonnabend fragte William Bell: „Wer genau hindert die Bewohner der Dritten Welt daran, Holz, Holzkohle, Kohle, Erdölprodukte und/oder Erdgas als Brennstoff zu verwenden und mit welchen Mitteln?“ Offensichtlich sind Herrn Bell und vielleicht auch vielen anderen die vielen „Allianzen“ von Banken und Investoren nicht bekannt, die versuchen, fossile Brennstoffe mit Investitionskapital auszuhungern und so die Länder der Dritten Welt (und alle anderen) daran zu hindern, sie weiterhin zu nutzen. Die meisten dieser Gruppen werden in irgendeiner Weise von der UNO geleitet und beaufsichtigt. Beispiele für diese Gruppen sind die Net Zero Banking [Alliance](#) („Bank-led, UN-convened“), die Net Zero Asset Managers [Initiative](#) und [Climate Action 100+](#). Ich bin sicher, dass ich sie nicht alle aufgezählt habe. Die

Mitglieder sind oder waren ein „Who's who“ der größten Banken und Investmentfirmen der Welt.

The Center Square [berichtet](#) am 20. Dezember, dass zwei ziemlich bedeutende Banken, Goldman Sachs und Wells Fargo, gerade aus der NZBA ausgetreten sind:

Nicht lange nach den Parlamentswahlen und innerhalb von zwei Wochen haben zwei große Finanzinstitute die Net Zero Banking Alliance (NZBA) der Vereinten Nationen verlassen. Dies, nachdem sie vor drei Jahren beigetreten waren und sich verpflichtet hatten, für ihre Plattformen, Produkte und Systeme ESG-Standards (Environmental Social Governance) zu fordern.

Justizausschuss des Repräsentantenhauses veröffentlicht Bericht, in dem große Vermögensverwalter beschuldigt werden, ein „Klimakartell“ zu betreiben

Am 13. Dezember veröffentlichte der Justizausschuss des Repräsentantenhauses einen [Bericht](#) mit dem Titel „Sustainability Shakedown: How a Climate Cartel of Money Managers Colluded to Take Over the Board of America's Largest Energy Company“ [etwa: Erpressung in Sachen Nachhaltigkeit: Wie ein Klimakartell von Geldmanagern zusammenarbeitete, um den Vorstand von Amerikas größtem Energieunternehmen zu übernehmen]. Der Bericht dokumentiert den Prozess, durch den das Bündnis Climate Action 100+, „ermutigt“ durch die Ermutigung der Biden/Harris- Regierung, die Ersetzung von drei Vorstandsmitgliedern von Exxon im Mai 2021 orchestrierte. Die geheimen Absprachen der größten Investmentfirmen und deren Bevollmächtigter werden als „Kartell“ beschrieben, das eindeutig gegen die Kartellgesetze verstößt.

Staatsanwälte roter Bundesstaaten* verklagen Investmentfirmen wegen Kartellrechtsverstößen, weil sie sich in „Klimafragen“ abgesprochen haben

[*rot = von den Republikanern regierte US-Staaten]

Vielleicht ist es Zufall, aber kurz vor der Veröffentlichung des Berichts des Justizausschusses wurde am 27. November von elf Staatsanwälten roter Bundesstaaten unter der Leitung von Ken Paxton aus Texas eine Kartellklage eingereicht, in der den Akteuren der Investmentbranche ein abgestimmtes Verhalten bei der Durchsetzung von „Klima“- und anderen „ESG“-Zielen vorgeworfen wird. Zu den Angeklagten gehören die drei größten Vermögensverwalter, Vanguard, BlackRock und State Street. Aus [Bloomberg Law](#), 27. November:

BlackRock Inc., Vanguard Group Inc. und State Street Corp. wurden von einer Gruppe von Bundesstaaten unter der Führung von Texas verklagt, weil sie angeblich gegen das Kartellrecht verstoßen haben, indem sie

durch ihre Investitionen die Strompreise in die Höhe getrieben haben. Dies ist die bisher aufsehenerregendste Klage gegen die angeschlagene ESG-Branche. Der texanische Generalstaatsanwalt Ken Paxton und 10 weitere Staaten behaupten, dass die Geldmanager im Rahmen ihrer grünen Agenda ihre Marktmacht und ihre Mitgliedschaft in Klimagruppen kombiniert haben, um die Kohleproduzenten unter Druck zu setzen, ihre Produktion zu drosseln.

TotalEnergies unterbricht [die Errichtung eines] großen Windparks in den Gewässern vor New York und New Jersey

Ebenfalls am 27. November gab der französische Energieriese TotalEnergies bekannt, dass er sein großes Offshore-Windprojekt Attentive Energy im Atlantik vor New York und New Jersey „auf Eis legt“. In seiner Ankündigung der „Pause“ führte der Vorstandsvorsitzende von TotalEnergies die Maßnahme ausdrücklich auf die zu erwartende Politik der neuen Trump-Regierung zurück. Aus [Offshore](#), 27. November:

TotalEnergies hat Berichten zufolge die Entwicklung des Windparks Attentive Energy, den es vor der Küste von New York und New Jersey bauen wollte, pausiert, sagte CEO Patrick Pouyanne am Dienstag auf einer Konferenz der Energiebranche in London. „Ich habe beschlossen, das Projekt auf Eis zu legen“, sagte Patrick Pouyanne, CEO von TotalEnergies, laut Berichten von Bloomberg und Reuters auf dem Energy Intelligence Forum. Die Entscheidung ist eines der ersten greifbaren Anzeichen für einen Investitionsstopp in erneuerbare Energiequellen aufgrund der zu erwartenden Politik der neuen Trump-Regierung. Trump hat versprochen, die Entwicklung der Offshore-Windenergie „am ersten Tag“ seiner nächsten Amtszeit ab Januar 2025 zu stoppen.

Die neue Trump- Regierung ist noch fast einen Monat von ihrem Amtsantritt entfernt, aber schon jetzt hat die Hoffnung auf ihre Ankunft den positiven Effekt, dass einige der Parasiten in ihr Versteck getrieben werden.

Es gibt noch viele weitere solche positiven Entwicklungen da draußen. Ich werde sehen, ob ich bis zum Jahresende noch ein paar mehr zusammenstellen kann. In der Zwischenzeit bin ich so hoffnungsvoll wie nie zuvor, dass der Grüne-Energie-Wahnsinn nachlässt.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/12/25/more-reasons-for-cautious-optimism-about-the-demise-of-the-green-energy-fantasy/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE